

Lückentext: Was beeinflusst das Klima in Deutschland?

Aufgabe: Fülle den Lückentext aus. Verwende dazu folgende Begriffe (z. T. auch mehrmals): *Süden, Skandinavien, Verdunstung, Alpen, Sonnenstunden, Regen, Golfstrom, Kanada, Mecklenburg-Vorpommern, Höhenlage, Rheintal, Mitteleuropa, Westen, Wolkenbildung, Brandenburg, Nähe, maritimes, Niederschlagsmenge, Nordwesten, Wintersport, kalte, Norddeutschland, Wärme, Schnee, Trocken, Atlantik, Schwarzwald, Mittelgebirgen.*

Das Klima in Deutschland ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, die dafür sorgen, dass wir oft sehr unterschiedliche Wetterbedingungen erleben. Einer der wichtigsten Faktoren ist die geografische _____ Deutschlands, das in _____ Europa liegt. Die Lage mitten auf dem Kontinent hat einen großen Einfluss auf die Temperaturen und den Niederschlag.

Ein besonders wichtiger Einflussfaktor ist die _____ zum Atlantischen Ozean. Der Atlantik wirkt wie eine Art _____ für die Temperaturen. Da das Meer Wasser speichert, bleibt es im Winter _____ und im Sommer _____ als das Land. Die Nähe zum Atlantik sorgt daher im Westen Deutschlands oft für ein _____ Klima, das heißt, die Winter sind milder und die Sommer weniger heiß. Diesen Effekt kann man besonders gut in Regionen wie _____ oder _____ beobachten.

Eine entscheidende Rolle spielt auch der _____, eine warme Meeresströmung, die von der Karibik aus nach Europa fließt. Dieser Strom bringt warmes Wasser und damit auch mildere Temperaturen nach Europa, was sich auf das Wetter in Deutschland auswirkt. Ohne den Golfstrom wäre es in vielen Teilen Europas und Deutschlands viel _____. Besonders im Winter sorgt der Golfstrom dafür, dass die Temperaturen im Vergleich zu anderen Regionen auf dem gleichen Breitengrad, wie zum Beispiel in _____, viel wärmer sind.

Auch die _____, also die Höhe eines Ortes über dem Meeresspiegel, beeinflusst das Klima stark. In höher gelegenen Regionen wie den _____ oder im _____ ist es deutlich kühler als in tiefer liegenden Gebieten. Dies liegt daran, dass die Luft mit zunehmender Höhe dünner wird und dadurch weniger _____ gespeichert wird. In diesen höher gelegenen Regionen fällt zudem oft mehr _____, vor allem in Form von _____ im Winter. Deshalb sind die Alpen ein beliebtes Ziel für _____.

Eine weitere wichtige Rolle für das Klima in Deutschland spielen die _____, die darüber entscheiden, welche Luftmassen nach Deutschland transportiert werden. Je nachdem, aus welcher Himmelsrichtung der Wind weht, bringt er unterschiedliche Temperaturen und Feuchtigkeit mit sich. Wind aus dem _____, also vom Atlantik, bringt oft milde und feuchte Luft mit, die vor allem in den _____ Deutschlands für häufigen _____ sorgt. Das ist der Grund, warum es in Regionen wie Nordrhein-Westfalen oder Niedersachsen oft mehr regnet als in anderen Teilen des Landes.

Wenn der Wind aus dem _____ kommt, also aus _____, bringt er kalte und trockene Luft mit, die vor allem im Winter die Temperaturen deutlich sinken lässt. Solche kalten Winde können dafür sorgen, dass es besonders im Norden und Osten Deutschlands zu sehr niedrigen Temperaturen kommt.

Diese Kälte kann im Winter oft sehr streng sein, vor allem in den Bundesländern _____ und _____.

Anders verhält es sich, wenn der Wind aus dem _____, also aus Südeuropa, kommt. Diese warmen Luftmassen bringen heiße und trockene Luft mit, was besonders im Sommer für sehr hohe Temperaturen sorgen kann. Solche warmen Winde können manchmal Hitzewellen verursachen, vor allem im _____ Deutschlands. Während der Sommermonate kann es in Regionen wie Bayern oder Baden-Württemberg daher deutlich heißer werden als im Norden des Landes.

Einfluss auf das Klima hat auch der Wind aus dem _____, also aus dem Osten. Diese Luftmassen kommen oft aus _____ oder anderen osteuropäischen Ländern und bringen sowohl im Sommer als auch im Winter extreme Wetterbedingungen mit sich. Im Winter kann der Ostwind sehr _____ Kälte nach Deutschland bringen, während er im Sommer oft sehr _____ ist und wenig Feuchtigkeit mit sich führt.

Neben der Windrichtung ist auch die Anzahl der _____ wichtig für das Klima. In Regionen, die viele Sonnenstunden haben, wie zum Beispiel im Süden Deutschlands oder im _____, ist das Klima oft wärmer und trockener. Die Sonne beeinflusst auch, wie viel _____ entsteht, was wiederum die Temperatur und die _____ beeinflusst.

Die _____ spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle. In Gebieten, die näher am Meer liegen, wie zum Beispiel im Nordwesten, gibt es durch die feuchten Luftmassen vom Atlantik oft mehr Niederschlag als in den weiter östlich gelegenen Regionen Deutschlands. Besonders viel Regen fällt oft in den _____, weil die feuchte Luft hier durch die Berge aufsteigt und abkühlt, sodass die Feuchtigkeit als _____ herunterkommt. In anderen Teilen Deutschlands, zum Beispiel in _____, gibt es dagegen weniger Niederschlag.

Zusammengefasst wird das Klima in Deutschland also von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst: der _____ zum Atlantik, der Wirkung des _____, der _____, der Windrichtung und der Anzahl der _____. All diese Faktoren tragen dazu bei, dass Deutschland in verschiedenen Regionen unterschiedliche Wetterbedingungen hat. Während es im Westen oft _____ und regnerisch ist, kann es im Osten und Süden deutlich _____ und trockener sein.

Was beeinflusst das Klima in Deutschland? - Musterlösung

Das Klima in Deutschland ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, die dafür sorgen, dass wir oft sehr unterschiedliche Wetterbedingungen erleben. Einer der wichtigsten Faktoren ist die geografische **Lage** Deutschlands, das in **Mitteleuropa** liegt. Die Lage mitten auf dem Kontinent hat einen großen Einfluss auf die Temperaturen und den Niederschlag.

Ein besonders wichtiger Einflussfaktor ist die **Nähe** zum Atlantischen Ozean. Der Atlantik wirkt wie eine Art **Wärmespeicher** für die Temperaturen. Da das Meer Wasser speichert, bleibt es im Winter **wärmer** und im Sommer **kühler** als das Land. Die Nähe zum Atlantik sorgt daher im Westen Deutschlands oft für ein **maritimes** Klima, das heißt, die Winter sind milder und die Sommer weniger heiß. Diesen Effekt kann man besonders gut in Regionen wie **Norddeutschland** oder **Nordrhein-Westfalen** beobachten.

Eine entscheidende Rolle spielt auch der **Golfstrom**, eine warme Meeresströmung, die von der Karibik aus nach Europa fließt. Dieser Strom bringt warmes Wasser und damit auch mildere Temperaturen nach Europa, was sich auf das Wetter in Deutschland auswirkt. Ohne den Golfstrom wäre es in vielen Teilen Europas und Deutschlands viel **kälter**. Besonders im Winter sorgt der Golfstrom dafür, dass die Temperaturen im Vergleich zu anderen Regionen auf dem gleichen Breitengrad, wie zum Beispiel in **Kanada**, viel wärmer sind.

Auch die **Höhenlage**, also die Höhe eines Ortes über dem Meeresspiegel, beeinflusst das Klima stark. In höher gelegenen Regionen wie den **Alpen** oder im **Schwarzwald** ist es deutlich kühler als in tiefer liegenden Gebieten. Dies liegt daran, dass die Luft mit zunehmender Höhe dünner wird und dadurch weniger **Wärme** gespeichert wird. In diesen höher gelegenen Regionen fällt zudem oft mehr **Niederschlag**, vor allem in Form von **Schnee** im Winter. Deshalb sind die Alpen ein beliebtes Ziel für **Wintersport**.

Eine weitere wichtige Rolle für das Klima in Deutschland spielen die **Windrichtungen**, die darüber entscheiden, welche Luftmassen nach Deutschland transportiert werden. Je nachdem, aus welcher Himmelsrichtung der Wind weht, bringt er unterschiedliche Temperaturen und Feuchtigkeit mit sich. Wind aus dem **Westen**, also vom Atlantik, bringt oft milde und feuchte Luft mit, die vor allem in den **Nordwesten** Deutschlands für häufigen **Regen** sorgt. Das ist der Grund, warum es in Regionen wie Nordrhein-Westfalen oder Niedersachsen oft mehr regnet als in anderen Teilen des Landes.

Wenn der Wind aus dem **Norden** kommt, also aus **Skandinavien**, bringt er kalte und trockene Luft mit, die vor allem im Winter die Temperaturen deutlich sinken lässt. Solche kalten Winde können dafür sorgen, dass es besonders im Norden und Osten Deutschlands zu sehr niedrigen Temperaturen kommt. Diese Kälte kann im Winter oft sehr streng sein, vor allem in den Bundesländern **Mecklenburg-Vorpommern** und **Brandenburg**.

Anders verhält es sich, wenn der Wind aus dem **Süden**, also aus Südeuropa, kommt. Diese warmen Luftmassen bringen heiße und trockene Luft mit, was besonders im Sommer für sehr hohe Temperaturen sorgen kann. Solche warmen Winde können manchmal Hitzewellen verursachen, vor allem im **Süden** Deutschlands. Während der Sommermonate kann es in Regionen wie Bayern oder Baden-Württemberg daher deutlich heißer werden als im Norden des Landes.

Einfluss auf das Klima hat auch der Wind aus dem **Osten**, also aus dem Osten Europas. Diese Luftmassen kommen oft aus **Russland** oder anderen osteuropäischen Ländern und bringen sowohl im Sommer als auch im Winter extreme Wetterbedingungen mit sich. Im Winter kann der Ostwind sehr **kalte** Kälte nach Deutschland bringen, während er im Sommer oft sehr **trocken** ist und wenig Feuchtigkeit mit sich führt.

Neben der Windrichtung ist auch die Anzahl der **Sonnenstunden** wichtig für das Klima. In Regionen, die viele Sonnenstunden haben, wie zum Beispiel im Süden Deutschlands oder im **Rheintal**, ist das Klima oft wärmer und trockener. Die Sonne beeinflusst auch, wie viel **Verdunstung** entsteht, was wiederum die Temperatur und die **Wolkenbildung** beeinflusst.

Die **Niederschlagsmenge** spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle. In Gebieten, die näher am Meer liegen, wie zum Beispiel im Nordwesten, gibt es durch die feuchten Luftmassen vom Atlantik oft mehr Niederschlag als in den weiter östlich gelegenen Regionen Deutschlands. Besonders viel Regen fällt oft in den **Mittelgebirgen**, weil die feuchte Luft hier durch die Berge aufsteigt und abkühlt, sodass die Feuchtigkeit als **Regen** herunterkommt. In anderen Teilen Deutschlands, zum Beispiel in **Brandenburg**, gibt es dagegen weniger Niederschlag.

Zusammengefasst wird das Klima in Deutschland also von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst: der **Nähe** zum Atlantik, der Wirkung des **Golfstroms**, der **Höhenlage**, der Windrichtung und der Anzahl der **Sonnenstunden**. All diese Faktoren tragen dazu bei, dass Deutschland in verschiedenen Regionen unterschiedliche Wetterbedingungen hat. Während es im Westen oft **milder** und regnerisch ist, kann es im Osten und Süden deutlich **heißer** und trockener sein.